



# Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2019

## Mit Herz und Mund und Tat ...

### 15 Jahre Küster im Ehrenamt

Es begann, wie so vieles in dieser Gemeinde, mit einer eher beiläufig geäußerten Anfrage von unserem damaligen Pastor Plank an einige Gemeindemitglieder: Ob sie sich vorstellen könnten, in einem ehrenamtlichen Küsterkreis mitzuarbeiten? Der amtierende Küster Pohl werde im Juni 2004 in den Ruhestand verabschiedet, seine Stelle könne nicht wieder besetzt werden. Keiner der Gefragten konnte sich etwas Genaueres unter dieser Mitarbeit vorstellen – auch nicht Alfred Zeysse, den Helmut Plank für geeignet hielt (da bereits Rentner), diese Gruppe zusammenzuhalten. Nach anfänglich großer Unsicherheit wuchsen alle dank kompetenter pastoraler Begleitung, Förderung und Ermutigung doch recht schnell zu einer einsatzbereiten Gemeinschaft zusammen, die dadurch auch immer wieder in ihrer Berufung zu diesem Dienst gestärkt wurde. Unseren Unzulänglichkeiten wurde und wird stets mit großer Nachsicht begegnet. Und die Freude, im Gottesdienst und bei den Amtshandlungen mitwirken zu dürfen, bindet uns in besonderer Weise an diese lebendige Gemeinde.

Von Anfang an hatten wir nie Mangel an tatkräftiger Mitarbeit (manche von uns sind seit Anbeginn dabei). Und in letzter Zeit dürfen wir uns sogar sehr über eine Verjüngung freuen; das lässt uns für die Zukunft hoffen! „Wer Visionen

hat, sollte zum Arzt gehen“, konstatierte einmal ein berühmter Hamburger. Offensichtlich hatte er noch nichts gehört von der Vision eines Hamburger Pastors, der ohne ärztliche Hilfe, dafür aber mit Gottes Segen vor 15 Jahren diesen ehrenamtlichen Küsterdienst in seiner Gemeinde verwirklicht hat. Wir möchten ihn auch weiterhin, unter Pastorin Melchior's' aufmerksamer, hilfreicher und Mut machender Begleitung mit Leben füllen. Gott helfe uns dazu. Merke: Ohne Küster wird es düster.

*Hannelore Zeysse*

### GottesDIENST

Mitunter werden wir gefragt, warum es ausgerechnet der Küsterdienst sein muss. Ob es nicht sinnstiftendere Formen des ehrenamtlichen Engagements gibt. Ob es sein muss, sich auch noch an einem Sonntag in aller Frühe aus dem Bett zu bequemen, um pünktlich und manchmal noch einen Hauch verschlafen um 9 Uhr in der Kirche anzutreten. Mit wehenden Fahnen der Familie, den Kindern (soweit bereits erwacht) zu entfleuchen, um dann bei Ankunft festzustellen, dass wir unsere reiferen und erfahreneren Mitküsterinnen und Mitküster wohl niemals an Eifer und Pünktlichkeit einholen werden. Der Grund für unser Wirken ist auch (fast) nicht, mit knapp 50 noch einmal zu den Youngsters zu gehören.

Fortsetzung auf S. 2



*Danke!*

Fortsetzung von S. 1

Es ist das Tun an sich, der Dienst mit all seinen Facetten, so banal sie sein mögen oder scheinen. Die Installation der Mikrofone, das – korrekte! – Einschalten der Beleuchtung, der Glocken, das Einlegen der Gottesdienst-Zettel in die Gesangsbücher, Nachfüllen von Papierhandtüchern, Aufstellen des „Die Kirche ist offen“-Schildes, das Auswaschen der Kelche nach dem Gottesdienst – all das, was ohnehin kaum jemand bemerkt, ist, hanseatisch ausgedrückt, an Faszination möglicherweise zu überbieten.

Was uns bewegt? Der GottesDIENST im besten Sinne des Wortes. Mit „Herz und Mund und Tat und Leben“ da zu sein, wenn die Menschen den Weg in unsere wunderbare, große, Geborgenheit, Einkehr, Stille und Begegnungen gebende Kirche finden, meist am Ende der arbeitsamen Woche. Und mal zu feierlichen, freudigen wie traurigen Anlässen, den Kasualien, ebenso zu Konzerten aller Art. Die Gottesdienste gemeinsam mit den Pastores und den unterschiedlichsten Darbietern wunderbarer Kirchenmusik zu gestalten, den Rahmen zu schaffen, damit unsere Gemeinde sich mit uneingeschränkter Hingabe dem Gebet, den Fürbitten, dem Abendmahl widmen kann. Eins zu werden mit den Menschen, die in all ihrer Verschiedenheit zusammenkommen, um in christlicher Gemeinschaft den Fragen des Glaubens nachzugehen. Manchmal sind es eben die ganz profanen Dinge, die – fast unbemerkt – Sinn stiften. Wenn wir mitten in unserem Schaffen still werden auf unserer kleinen Küsterbank in der Tiefe des Raumes, liebe, fleißige Mit-Küster neben uns und eine gleichermaßen andächtige wie lebendige Gemeinde vor und um uns wissen, dann wird unser Herz weit. Darum sind wir Küsterinnen.

*Juliane Troje & Lilly Kübler*

Ein großes Geschenk – danke!

So 16. Juni, 10 Uhr | Kirche

„Es ist eigentlich alles gesagt, nur noch nicht von allen“, soll Karl Valentin einmal gesagt haben. Stimmt. Schöner als oben kann man diesen Dienst nicht beschreiben, anschaulicher nicht machen, dass die, die das Küsteramt übernommen haben, selber auch immer wieder beschenkt worden sind, während sie so munter ausgeteilt haben an Zeit und Kraft, Freundlichkeit und Können. Es ist eigentlich alles gesagt: Nur noch nicht, wie viel wir unseren Küsterinnen und Küstern zu verdanken haben als Gemeinde. Es ist nicht nur ein Wunder, dass es überhaupt gelungen ist, diese anspruchsvolle Aufgabe ehrenamtlich zu versorgen. Es ist ein Geschenk des Himmels, dass so viele Menschen sich so zuverlässig und treu, so freundlich und zugewandt diesem Amt verpflichtet haben. „Das ist doch selbstverständlich!“, höre ich immer wieder, wenn ich mich nach einer Amtshandlung oder einem Gottesdienst bei einem von ihnen bedanke. Nein, gerade das ist es nicht. Es ist ein großes Geschenk. Danke! Von Herzen.

Wir feiern das Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 16. Juni. Die Küsterinnen und Küster sind anschließend ins Gemeindehaus eingeladen.

*Pastorin Christiane Melchior*

## Pastorin Elisabeth Waller übernimmt Sabbatical-Vertretung

Thomas Warnke, seit zehn Jahren Pastor in der Blankeneser Gemeinde, nimmt eine dreimonatige Auszeit und geht auf Indienreise. Bis Anfang Oktober übernimmt Elisabeth Waller, neue Vertretungspastorin im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, seine Aufgaben. Am 7. Juli wird sie erstmals im 10-Uhr-Gottesdienst predigen. Hier stellt sie sich vor:



Elisabeth Waller

„Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder in Ausbildung bzw. Studium und lebe in Ottensen. In den vergangenen elf Jahren habe ich hauptsächlich als Pastorin in der Notfallseelsorge gearbeitet, die ja oft außerhalb des kirchlichen Kontextes stattfindet. Das wäre mir kaum möglich gewesen, wenn ich nicht regelmäßig Gottesdienste in der Gemeinde von St. Simeon in Osdorf hätte halten dürfen. Mein Glaube braucht die Erdung in der Kirche, meine Freude über Gott braucht die Gemeinschaft. Die Suche nach ihm – so meine Hoffnung – gelingt am besten, wenn wir das gemeinsam tun im Reden und Beten und Singen und Spielen.“

Deshalb freue ich mich darauf, mit Ihnen zusammen auf Gott und sein Wirken in unserem Leben zu schauen: wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern, wenn wir um seinen Segen für Täuflinge und Brautpaare bitten, wenn wir ihm die Verstorbenen anvertrauen und sie auf ihrem letzten Weg begleiten. Ich bin gespannt auf die Zeit bei und mit Ihnen!“

## Lisa Fischer: Vikarin in Blankenese

Völlig irritiert wäre ich gewesen, wenn mir jemand vor zehn Jahren gesagt hätte, dass meine Wege mich ins Pfarramt führen würden. Nicht nur, dass ich mit 19 Jahren gerade erst beschlossen hatte, mich taufen zu lassen; zunächst wollte ich auch Lehrerin werden.



Lisa Fischer

Als Tochter einer Buchhalterin und eines Tischlers, 1990 geboren in Lübz in Mecklenburg-Vorpommern, bin ich in einem weitestgehend konfessionslosen und säkularisierten Raum aufgewachsen. Weder durch meine Familie noch durch Freunde hatte ich nennenswerte Kontakte zur Gemeinde und war in jeglicher Hinsicht kirchenfern. Für mich war es zum Beispiel keine Frage, ob ich Konfirmation oder Jugendweihe feiern würde. Wie kam es also zu meinem Werdegang, werden Sie sich fragen? Ein spektakuläres Bekehrungserlebnis wie Paulus in Damaskus hatte ich nicht. Ich war neugierig, hatte Fragen an die Welt und mit dem ersten Gottesdienstbesuch hatte ich schon einen Fuß in der Kirchentür. Mein zunächst begonnenes Lehramtsstudium für Religionspädagogik in Rostock weckte meine Leidenschaft für die Theologie vollends. Ich wollte mich ausschließlich darin vertiefen und wechselte

Fortsetzung auf S. 4

## Angesicht



### Katharina Castelli,

geb. 1966, verheiratet, zwei Kinder im Alter von 19 und 22 Jahren | lebt seit 2002 in Blankenese, arbeitet in der Erwachsenenpsychiatrie, in der Tanz- und Bewegungstherapie

*Liebe Katharina, wir kennen uns seit unserer Kindheit und sind seit sechs Jahren Nachbarinnen. Oft sprichst Du von einer Vision, die Du „Buntes Haus“ genannt hast. Was waren Deine Gedanken?* Die Vorstellung davon wuchs schon lange in mir. Seit vielen Jahren engagiere ich mich beim Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete. In der Unterkunft Sieversstücken bemerkte ich, wie abgeschieden die Menschen dort untergebracht sind. Warum? Es wird ständig von Integration gesprochen, wie soll das gelingen, wenn sich Menschen nicht begegnen? Ich wollte, dass die Menschen ins Zentrum von Blankenese kommen können, einen Raum „mittendrin“ finden, in dem sie sich wohl und willkommen fühlen und gesehen werden. In dem sich Begegnungen mit Blankenesern ergeben können. Durch persönliche Begegnungen kann ja etwas von Herz zu Herz fließen, Ängste können überwunden, Gemeinsamkeiten entdeckt werden. Das ist mir eine Herzensangelegenheit. Sicher auch, weil ich selbst so viel Freude an diesen Begegnungen habe.

*Und nun feiert Euer „Buntes Haus“ sein zweijähriges Bestehen (> S. 4). Hat sich Deine Vision erfüllt?*

Ich freue mich riesig darüber, dass es mit Hilfe von Helga Rodenbeck (der Flüchtlingsberaterin, Anm. der Red.) so gut angelaufen ist. Ihr ist so viel zu verdanken. Und den lieben Menschen der Nachbarschaftsinitiative, die anfangs mit Ideen unterstützt haben, sowie den sehr engagierten Ehrenamtlichen im Bunten Haus. Es wird auf Augenhöhe zusammengearbeitet, d.h. Geflüchtete und Einheimische bringen ihre Ideen und Fähigkeiten ein. Es finden Sprachkurse statt in Deutsch, aber auch in Arabisch, dazu Hausaufgabenhilfe, ein Stammtisch und vieles mehr. Der Raum wird genutzt für Gruppenaktivitäten, aber auch für Einzelkontakte. Letzteres ist sehr wichtig. Die Räume dienen zudem als Rückzugs- und Ruheort für Gespräche über Persönliches, Belastendes und für Kriseninterventionen.

*Und kommt es zu den Begegnungen, die Du Dir wünschst?*

Ich bin immer am Sonnabend dort. Ich bereite Tee und Kaffee vor, zwei tolle Frauen aus der Nachbarschaft helfen mit. Es ist ein offenes Haus, Menschen kommen einfach herein. Stammgäste und Menschen, die über andere vom Bunten Haus gehört haben, kommen ins Gespräch. Manche machen Hausaufgaben, Kinder spielen, wir sprechen über Schönes und Trauriges. Und manchmal schauen uns noch nicht bekannte Blankeneser herein, freuen sich, fragen interessiert nach Angeboten oder bieten Mitarbeit oder Spenden an. Wir sind offen für Ideen, um die Aktivitäten im Bunten Haus noch weiter auszubauen.

*Du bist immer fröhlich und ausgeglichen. Hast Du auch Ängste?* Der Klimawandel macht mir Angst. Sich ausbreitender Rechtspopulismus ebenfalls sehr. Ich bin verzweifelt und wütend, wenn ich merke, dass in meinem Umfeld und in Teilen der Gesellschaft Mitmenschlichkeit mit Füßen getreten wird. Der humanitäre Punkt ist der eine und das Tragen einer großen Verantwortung ein anderer, da unser Wohlstand von dem Elend vieler Länder nicht zu trennen ist. Er basiert teilweise darauf. Und wir haben die Aufgabe, dass wir Menschen, die aus welcher Not auch immer ihre Heimat verloren haben, auf Augenhöhe, nicht „helfend“ als Gönner, sondern interessiert und offenherzig begegnen.

*Und woher nimmst Du Deine Kraft?*

Ich bin ein positiver Mensch, bin dankbar für meine Familie, für eine schöne Kindheit und Jugend, während der ich mein Interesse für die Welt und Menschen aus verschiedenen Kulturen entdeckt habe. Meine Eltern haben oft zu Hause Menschen in Not aus fremden Ländern beherbergt, diese Offenheit hat mich inspiriert. Der Austausch mit Menschen gibt mir Kraft, das merke ich ja auch im Bunten Haus. In der Natur mit meinem Hund schöpfe ich Kraft und in der Stille. Und ich spüre eine große kraftspendende Dankbarkeit über mein Leben hier in Frieden, umgeben von vielen lieben Lebewesen.

*Gut, Du hast diese Veranlagung, aber Du ruhst dich ja nicht in ihr aus, Du tust ja auch viel ...*

Veränderung muss meiner Ansicht nach „von unten“ beginnen. Wir können nicht nur auf die Politiker schimpfen. Jeder Einzelne kann zu positiven Veränderungen beitragen. Ich möchte tun, was ich kann. Ich möchte mithelfen, meinen Kindern und der nächsten Generation eine Welt zu hinterlassen, in der es humaner zugeht. Das sehe ich als meine Verpflichtung an. Und das heißt, Menschen, die sich nach Frieden und einem neuen Zuhause sehnen, beizustehen und mit aller Herzlichkeit zu unterstützen. Hierbei treffe ich auf Gleichgesinnte, schaffe Vernetzungen. Und die Energie, im Guten vernetzt zu sein, ist für mich wichtig und gibt mir Kraft. Durch das Tun mit anderen kann ich vieles besser bewältigen.

*Glaubst Du an Gott?*

Ich glaube an Gott, der beschützt, immer da ist und an den ich mich wenden kann. Es gibt Situationen, in denen ich diese Nähe ganz deutlich spüre. Ich habe ein großes Grundvertrauen, welches mir hilft, Herausforderungen im Leben anzunehmen, und mir ein positives Schauen in diese Welt ermöglicht. Dafür bin ich dankbar.

*Manchmal bist Du in der Kirche.*

Ich bin in meinem Glauben nicht an eine Institution gebunden. Ich bin aber gerne in der Blankeneser Kirche. Sie setzt sich ein für kulturelle Vielfalt und für Menschen in Not. Wenn ich in der Kirche sitze, überkommt mich eine große Ruhe. Und ich mag die Frauenstatue sehr, die neben der Kanzel steht. Gesellschaftliches und Politisches wird in den Gottesdiensten und Veranstaltungen thematisiert, dadurch ist die Kirche lebendig für mich, und ich bin dankbar, dass sie das Bunte Haus so unterstützt.

*Und diese Gemeinde ist Dir dankbar!*

*Stefanie Hempel*

Fortsetzung von S. 2

mein Studienfach – eine Entscheidung, die ich nie bereut habe. Das Studium hat mich erfüllt und von Anfang bis Ende gefesselt. Besonders die Fächer „Systematische Theologie und Religionsphilosophie“ und „Neues Testament“ haben mich fasziniert.

Mein Mann Christoph ist 30 Jahre alt und Ingenieur. Wir haben uns bereits an der Schule kennengelernt und bestreiten unseren Lebensweg seit inzwischen elf Jahren gemeinsam. Direkt nach dem Examen kam meine Tochter Greta Marlene zur Welt. Auch ein Hund und ein Pferd gehören zu unserer Familie und begleiten uns nach Hamburg. Ich freue mich sehr, meine praktische Ausbildung zur Pastorin bei Ihnen in Blankenese unter Anleitung von Christiane Melchior zu beginnen – seit Mai zunächst in der Bugenhagenschule, ab Oktober dann im Mühlenberger Weg. Ich bin gespannt, Ihre Gemeinde näher kennenzulernen.

Lisa Fischer

## Anne Koch verabschiedet sich



Anne Koch

Ende Mai ist Anne Koch in den „Ruhestand“ verabschiedet worden. Sie hat uns engagiert und zuverlässig, umsichtig, kompetent und menschenfreundlich erst im Kirchenbüro zur Seite gestanden und anschließend die Koordination der „Zeitstifter“ übernommen. Auch hier hat sie sich weit über das zeitliche Maß ihrer Stelle eingesetzt. Und wir durften

davon profitieren – wie die vielen, denen sie begegnet ist und geholfen hat. Jetzt möchte sie mit ihren 70 Jahren wieder mehr Zeit für sich und ihre vielen anderen Interessen haben. Ein großes Dankeschön für die intensive Zeit miteinander; Gottes Segen möge sie begleiten!

Wir haben in den vergangenen Monaten im Kirchengemeinderat deutlich wahrgenommen, wie nötig gerade das diakonische Engagement unserer Gemeinde ist. Deshalb wollen wir in diesem Bereich eine Vollzeitstelle neu ausschreiben und besetzen. Über das Beratungsangebot und die Zeitstifter hinaus sehen wir umfangreichen Bedarf an spezifischer Begleitung von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und -bereichen. Bis die neue Stelle besetzt ist, wird der Bereich, für den Anne Koch bis jetzt zuständig war, nur sporadisch hauptamtlich versorgt werden können. Die Zeitstifter haben sich – zuverlässig, wie sie sind – bereit erklärt, ihre Begleitungen derweil weitestgehend selbstständig zu organisieren. Auch dafür vielen Dank!

Pastorin Christiane Melchior

## Runder Tisch Blankenese

### Buntes Haus feiert Geburtstag

Sa 15. Juni, 11 Uhr | Blankeneser Bahnhofstr. 30

Lange fehlte in Blankenese, mitten im Ort, eine Begegnungsstätte für Geflüchtete und Einheimische. Deshalb hat der Runde Tisch Blankenese auf Initiative von Katharina Castelli (> S. 3) und Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck das Bunte Haus auf den Weg gebracht. Seit zwei Jahren steckt das frühere Ladengeschäft auf dem Weg zum Hespark nun schon



Malen im Bunten Haus

voller Leben – ein Grund zum Feiern! Am 15. Juni sind von 11 bis 14 Uhr die Türen weit offen, und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Ehrenamtliche geben Einblick in die Unterrichts- und Förderprogramme. Die Fotogruppe zeigt ihre neuesten Arbeiten. Dazu gibt es iranische Häppchen und abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung.

Wer mehr über die persische Küche lernen möchte, ist am Freitag, 21. Juni, um 18 Uhr herzlich eingeladen ins Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 (Eingang rückwärtig). Dort bittet die erfahrene Köchin Marjan Toufanpanah zum gemeinsamen Kochen und Probieren.

Anmeldung erbeten: fluechtlingsberatung@blankenese.de  
www.runder-tisch@blankenese.de

## Besuch aus Indien

Mo 17. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus



Dr. Thomas Babu

Vor 18 Monaten besuchte eine Gruppe von Oberstufenschülern der Bugenhagenschule den Christian Mission Service (CMS) im Süden Indiens. Nun ist Pastor Dr. Thomas Babu, der stellvertretende Leiter dieser Organisation, zu Gast in Blankenese und wird von seiner Arbeit für Waisenkinder und deren Wege in eine berufliche Zukunft berichten.

## InformationsForum lädt zur Messe ein

Sa 22. Juni, 12 bis 14 Uhr | Gemeindehaus

Wo kann ich in Blankenese segeln lernen, Hockey spielen oder Konzerte hören? Wer hilft mir, wenn ich pflegebedürftig werde? Welche Chöre haben Platz für Neue, die gern singen? Wo könnte ich meine Bilder ausstellen? Im Stadtteil gibt es über 150 Vereine, Institutionen und Organisationen. Sie sind auf ganz verschiedenen Pfaden unterwegs. Doch kennen sich die Akteure kaum untereinander, noch haben Bürgerinnen und Bürger eine Vorstellung von der Fülle des Angebots. Das InformationsForum Blankenese, eine gemeinsame Initiative von Bürgerverein, Zukunftsforum und Blankeneser Interessengemeinschaft, möchte Abhilfe schaffen. Für Samstag, 22. Juni, organisiert das Forum deshalb eine Info-Messe und ist im Gemeindehaus zu Gast. Zunächst bekommen die Institutionen untereinander Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Ab 12 Uhr ist die Messe fürs interessierte Publikum geöffnet. Informieren Sie sich über die breite Angebotspalette, lassen Sie sich Fragen beantworten und knüpfen Sie Kontakte!

www.blankenese.de/informationsforum.html

## Lange Nacht des Friedhofs

Sa 6. Juli, 19 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Wer den Blankeneser Friedhof einmal anders erleben möchte – im Dämmerlicht und bei Fackelschein – ist herzlich eingeladen für Samstag, 6. Juli. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einem Konzert in der Kapelle. Anschließend erwarten Sie an verschiedenen Stationen Musikerinnen, Musiker und eine Märchenerzählerin mit ihren Darbietungen. Der Abend klingt aus bei Wein, Brot und Plauderei unter der großen Eiche.

www.friedhof-blankenese.de



Gedenken am Mahnmal Grotiusweg 36

## Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung

So 21. Juli, 10 Uhr | Kirche + 12 Uhr | Grotiusweg 36

Aus dem von den Nationalsozialisten als „Judenhaus“ benutzten Haus Steubenweg 36, heute Grotiusweg 36, wurden am 19. Juli 1942 die letzten Bewohner nach Theresienstadt deportiert. Sie fanden dort oder in anderen Konzentrationslagern den Tod. Ihrer und aller anderen von den Nationalsozialisten in Blankenese Verfolgten und Ermordeten wird im 10-Uhr-Gottesdienst gedacht. Eine um 12 Uhr anschließende Gedenkfeier am Mahnmal im Grotiusweg erinnert an die Geschichte des Hauses und seine damaligen Bewohner.

## Förderkreis Historisches Blankenese Fischerhaus-Gemälde kehrt zurück



Eine schöne Überraschung erlebte der Förderkreis Historisches Blankenese e. V. vor einigen Wochen. Holger Vollmer-Kammigan meldete sich mit der Nachricht, dem Förderkreis ein Gemälde schenken zu wollen: „Fischerhaus im Winter“, signiert von A. Landenberger, stammt aus dem Nachlass von Wilma Vollmer, der Mutter des Spenders. Frau Vollmer, war zwischen 1977 und 1991 Leiterin der Altentagesstätte, immer unterstützt von ihrem Mann Hermann Vollmer. Beide sind 2018 gestorben. In Blankenese werden sie nicht in Vergessenheit geraten. Denn zur Übergabe des Bildes brachte Holger Vollmer-Kammigan auch noch Unterlagen seiner Eltern aus ihrer Fischerhaus-Zeit mit. Sie werfen spannende Schlaglichter auf die 1980er Jahre in der Begegnungsstätte und werden im Förderkreis archiviert.

Dr. Jan Kurz

## Historische Ausstellung

### Blankenese und die Weimarer Zeit

Die Geschichte der Weimarer Republik ist vielseitig. Künstlerische und soziale Errungenschaften stehen neben wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen, die zum Ende der Demokratie und zum Dritten Reich führten. Auch auf lokaler Ebene, in Blankenese und den Elbgemeinden, lassen sich diese Entwicklungen zeigen. In zwei parallelen Ausstellungen spüren Förderkreis Historisches Blankenese und GemeindeAkademie (> S. 8) dieser Zeit nach. In der HASPA-Filiale am Erik-Blumenfeld-Platz 25 stellt der Förderkreis vom 15. August bis 31. Oktober die Ergebnisse seiner ergebnisreichen Spurensuche vor: Wie entwickelte sich Blankenese nach Kriegsende 1918 und seit der Eingemeindung nach Altona 1927? Wie lebten und dachten die Blankeneser in der Weimarer Zeit? Was bedeutete die Weltwirtschaftskrise ab 1929 für das heimische Gewerbe? Wie lässt sich der Aufstieg der Nationalsozialisten erklären? Dies sind einige der Leitfragen, denen sich die Ausstellung widmet.

Dr. Jan Kurz



Bild im Gästebuch der Blankeneser Schmökertube, ca. 1930, Ausschnitt

© SHMH, Altonaer Museum

## Kirche am Markt auf Facebook

Seit zwei Monaten ist die Gemeinde wieder verstärkt auf Facebook aktiv. Fast 800 Menschen haben unsere Seite dort abonniert und erhalten mehrmals pro Woche aktuelle Beiträge und Fotos. Auf Facebook weisen wir auf Veranstaltungen hin, auch bei kurzfristigen Änderungen oder Neuigkeiten, und zeigen immer wieder Bilder vom Leben in der Kirchengemeinde. Wir finden: Kirche und soziale Medien können sich wunderbar ergänzen. Darüber hinaus erreichen wir auf Facebook auch Menschen, die sonst vielleicht nicht so oft in der Kirche am Markt vorbeischauen. Und auch wer Blankenese im Herzen trägt, aber woanders wohnt, kriegt hier unkompliziert Einblicke. Der Zugang ist ganz einfach, egal ob über das Smartphone oder den Laptop: einfach mal reinklicken!

www.facebook.com/BlankeneserKirche | Hagen Tronje Grützmaker,  
kircheammarkt@hagengruetzmaker.de





Premiere 2016: Blankenese unplugged

## Zukunftsforum Blankenese Feiern – ganz ohne Strom

Sa 17. August, ab 18.30 Uhr | Marktplatz

„Blankenese unplugged“, 2016 erstmals erfolgreich erprobt, geht in die dritte Runde! Das Zukunftsforum, das unseren Stadtteil lebens-, liebenswert und umweltfreundlich gestalten möchte, lädt alle Blankeneserinnen und Blankeneser am Samstag, 17. August, ab 18.30 Uhr auf den Marktplatz ein. Jeder bringt Speisen, Getränke und gerne auch Sitzmöglichkeiten mit. Anschließend darf mit den Nachbarn geteilt werden. Künstliches, durch Strom betriebenes Licht bleibt – ganz unplugged – an diesem Abend aus, dafür erstrahlt der Marktplatz im Kerzenschein.

[www.zukunftsforum.blankenese.de](http://www.zukunftsforum.blankenese.de)

## Meinen Frieden gebe ich euch (Job 14,27)



Dr. E. Drewermann

Di 4. Juni, 19 Uhr | Kirche

Vortrag von und Diskussion mit Dr. Eugen Drewermann, Theologe, Psychoanalytiker und Autor

Im Jahr 1989 wäre der Frieden als Angebot des russischen Präsidenten Gorbatschow an die NATO möglich gewesen: ein entmilitarisiertes Europa vom Ural bis zum Atlantik. Diese historische Chance wurde durch das Konzept der NATO-Osterweiterung vertan. Heute stehen wir wieder vor endlosen Kriegsaufrüstungen, -einsätzen und sinnlosen Machtspielen mit all ihren Folgen. Um diese Art politischen Handelns zu ändern, müssten wir vollkommen anders mit Menschen und Kreaturen umgehen. Die Botschaft Jesu in der Bergpredigt scheint nicht nur aktueller denn je, sondern auf dem Weg zum Frieden unausweichlich.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete und der Initiative Weltethos e.V.  
[www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de) | [www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de)

## Dag Hammarskjöld – Mystik und Weltverantwortung

Mi 12. Juni, 20 Uhr

Dag Hammarskjöld (1905–1961) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Von 1953 bis zu seinem Tod 1961 war der gebürtige Schwede Generalsekretär

## Die Kirche läuft und läuft ...

Am 1. September ist in Blankenese Heldenlauf und wir machen mit. Wir – das sind die beiden Gruppen, die zugunsten von Hospiz und Rundem Tisch Blankenese unter dem Dach der Blankeneser Kirche an den Start gehen. Dank großzügiger Unterstützung der Heldenzentrale und weiterer Spenden im Rahmen des Laufevents können sich die Läuferinnen und Läufer über Gelder freuen, die direkt die Arbeit im Emmaus Hospiz bzw. in der Flüchtlingshilfe fördern. Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind stets herzlich willkommen – auch zum wöchentlichen Training.

Die Laufgruppe des Hospizes trifft sich immer samstags um 8 Uhr vor der Kirche (Kontakt: [martindoerscher@web.de](mailto:martindoerscher@web.de)), die des Runden Tisches immer montags um 18.45 Uhr vor dem Haus Witts Park 5 (Kontakt: [kerstin.beilicke@wibes.de](mailto:kerstin.beilicke@wibes.de)).



Dag Hammarskjöld

der UNO – damit der ranghöchste Beamte der Welt. Während einer politischen Mission kam er bei einem Flugzeugabsturz in Nordrhodesien unter nie ganz geklärten Umständen ums Leben. Dass er auch ein beeindruckender Christmystiker war, blieb zu seinen Lebzeiten verborgen. Erst das posthum veröffentlichte geistliche Tagebuch „Zeichen am Weg“ legte vor der Weltöffentlichkeit Zeugnis von seinen mystischen Erfahrungen ab. Dr. Peter Zimmerling, Professor für Praktische Theologie in Leipzig, zeichnet den mystischen Weg Hammarskjölds und die Konsequenzen für sein politisches Handeln nach.

am Weg“ legte vor der Weltöffentlichkeit Zeugnis von seinen mystischen Erfahrungen ab. Dr. Peter Zimmerling, Professor für Praktische Theologie in Leipzig, zeichnet den mystischen Weg Hammarskjölds und die Konsequenzen für sein politisches Handeln nach.

## Wie vermeiden Sie eine Betreuung durch einen Fremden?

Di 18. Juni, 19 Uhr

Niemand denkt gern darüber nach, was mit ihm geschehen soll, wenn er im Koma liegt oder unter einer schweren Erkrankung leidet. Solche Verdrängung führt oft zu unerwünschten Konsequenzen. Wie also sorgen Sie besser vor? Wo liegen die Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung? Wie gestalten Sie eine Patientenverfügung? Wo bekommen Sie diese Dokumente und wo hinterlegen Sie sie? Antworten gibt dieser Vortragsabend.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung bis 14. Juni erbeten: Tel. 879716-0, [info@diakonieverein-hh.de](mailto:info@diakonieverein-hh.de) | [www.diakonieverein-hh.de](http://www.diakonieverein-hh.de)



Dr. D. Scholz-Hehn

## Persönlichkeitsstörung – Persönlichkeitsstil

Mi 19. Juni, 20 Uhr

Begriffe wie Borderline-Störung oder Narzissmus sind zunehmend in aller Munde, die Zahl der diagnostizierten Persönlichkeitsstörungen wächst. Wie entstehen sie und wodurch unterscheiden sie sich? Wie gehe ich mit Menschen um, die unter einer diagnostizierten Persönlichkeitsstörung leiden? Was sind typische Verhaltensweisen? Vortrag von Dr. Deborah Scholz-Hehn, Ärztin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKE.

## Literaturcafé

Friedrich Hebbel: Judith  
Do 20. Juni, 10 Uhr

Francesca Melandri: Alle, außer mir  
Do 15. August, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk, Autor oder Autorin

Eintritt frei



## Stifte und Tusche auf Papier K.R.H. Sonderborg

Fr 21. Juni, 19.30 Uhr

Finissage der Ausstellung des abstrakten Malers (1923–2008), der über viele Jahre in Blankenese lebte und arbeitete.

Vortrag: Prof. Dr. Paul Götze, Psychiater und Sonderborg-Kenner | Filmvorführung: „Spuren und Zeichen des Malers K.R.H. Sonderborg“, 1988

Eintritt frei

## Organspende: notwendige Auseinandersetzung Dein ist mein ganzes Herz

Mi 26. Juni, 19.30 Uhr

Was ist aus christlicher Sicht geboten, notwendig, angemessen, wenn es um das Thema Organspende geht? Pastorin Christiane Melchior führt in die ethischen und theologischen Implikationen ein. Anschließend befragt sie Dr. Axel Nierhaus, Geschäftsführender Oberarzt in der Klinik für Intensivmedizin am Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), und Dr. Gerold Söffker, Transplantationsbeauftragter des UKE und Oberarzt in der Klinik für Intensivmedizin, zu ihrem berufsspezifischen Blick auf diese Thematik und ihren konkreten Erfahrungen. Die Mediziner werden danach Fragen aus dem Publikum beantworten.

Schicken Sie Ihre Fragen gern bereits vorab an [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de), damit die Referenten in ihren Vorträgen gezielt darauf reagieren können.

Eintritt frei

## Betreuung und Vormundschaft

Di 13., 20. + 27. August, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt oder vom Familiengericht zum Vormund berufen? Welche Rechte haben Sie und welche Pflichten? An drei Abenden erlangen Sie die Grundqualifikation zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung oder Vormundschaft.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, [info@diakonieverein-hh.de](mailto:info@diakonieverein-hh.de) | [www.diakonieverein-hh.de](http://www.diakonieverein-hh.de)

## Welchen Einfluss haben rechte Christen in Deutschland?



Dr. Liane Bednarz

Mi 14. August, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Liane Bednarz, Juristin und Publizistin, Hamburg

In ihrem politischen Debattenbuch „Die Angstprediger“ beschreibt Liane Bednarz, wie Teile der evangelischen, evangelikalen und katholischen Christen seit Jahren rechtes Gedankengut

annehmen und verbreiten. Diese Art von Fundamentalismus nutzt das bürgerliche Vertrauen in die christliche Religion und ihre Kirchen, um die bürgerliche Mitte mit rechten Ideen zu infiltrieren und einen Kreuzzug gegen Pluralismus und Toleranz zu führen. Rechte Christen sind in den Volkskirchen und in evangelikalen Gruppierungen zu Hause. Die Verbindungen zur rechtspopulistischen Szene sind zum Teil fließend. Liane Bednarz deckt die Netzwerke der rechten Christen auf, beschreibt deren Überzeugungen und Aktionsformen und warnt vor den gesellschaftlichen Folgen dieser Instrumentalisierung von Religion.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos | [www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de)



Dr. Ruth Gütter

## Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben

Fr 16. August, 18 Uhr

Wir leben in einer Zeit globaler Krisen, die Zukunft des Lebens auf unserem Planeten ist in Frage gestellt. Menschen und Natur in allen Erdteilen sind mittel- und langfristig betroffen. Das fordert nicht

nur die Politik heraus, sondern auch die Zivilgesellschaft. Für 17 Politikfelder haben die UN 2015 Nachhaltigkeitsziele definiert, die bis 2030 erreicht sein sollen. Diese Agenda begrüßt die Ev. Kirche Deutschland mit dem EKD-Impulspapier „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben“ ausdrücklich; jedoch sieht sie auch ihre Widersprüche und Zielkonflikte. Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter, EKD-Referentin für Nachhaltigkeit, wird das Impulspapier vorstellen und aufzeigen, wie auch die Kirchen durch die Agenda 2030 herausgefordert sind.

In Kooperation mit der Ev. Akademikerschaft HH/SH  
[www.ev-akademiker.de](http://www.ev-akademiker.de)

## Lösungen für eine bessere Welt

Mi 21. August, 20 Uhr



Alexandra Wandel

Der World Future Council (WFC) wurde 2007 in Hamburg gegründet – mit dem Ziel, unseren Kindern und Enkeln einen gesunden Planeten mit friedlichen Gesellschaften zu übergeben. Deshalb sucht und verbreitet der WFC zukunftsgerechte Lösungen und fördert deren Umsetzung weltweit. Alexandra Wandel, Vorstandssprecherin des WFC, gibt Einblick in dessen Arbeit und stellt konkrete Projektbeispiele in Afrika vor: Wiederbegrünung der Wüsten in Äthiopien, Wiederaufforstung in Ruanda und Einsatz von erneuerbaren Energien in Tansania.

[www.worldfuturecouncil.org/de](http://www.worldfuturecouncil.org/de)

## Kunst in Blankenese zwischen den Weltkriegen

So 25. August, 11.30 Uhr

Vernissage mit Thomas Sello und Dr. Maike Bruhns

Mit seinem Treppenviertel, den schönen Elbansichten, Ausblicken und Parks war der Fischerort Blankenese seit jeher ein Künstlermagnet. Neben hier ansässigen Künstlern, darunter Kurt Jückstock, Gretchen Wohlwill und Alma del Banco, kamen immer wieder Hamburger Malerinnen

Hella Jacobs, Gas, 1930



## Blankeneser Konzerte Musica Sferica

Sa 8. Juni, 20 Uhr | Kirche

Es ist ein Zusammentreffen von symbolischer Bedeutung, dass im selben Jahr, in dem Magellan erstmals die Welt umsegelte, Adrian Willaert (ca. 1580/90–1562) sein Madrigal „Quid non ebrietas“ komponierte – das erste Stück in der

Ensemble „Hamburger Ratsmusik“



und Maler, um in Blankenese zu arbeiten, z.B. Kurt Löwen-gard, Hella Jacobs, Theo Wilhelm, Erich Grandeit, Harry Reuss-Löwenstein. Die Hamburger Kunsthistorikerin Maike Bruhns gibt aus ihrer Sammlung Einblick in die breite Kunstszene mit ihren verschiedenen Maltemperamenten in der Weimarer Republik und knüpft damit an die parallel laufende historische Ausstellung in der HASPA-Filiale (> S. 5) an.

Ausstellung bis Anfang Oktober

## War Goethe ein Muselman?

Mi 28. August, 19.30 Uhr



Dr. Manfred Osten

Johann Wolfgang von Goethe hat in seiner Vorankündigung des „West-östlichen Divans“, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert, den Verdacht nicht abgelehnt, selbst ein „Muselman“ zu sein. Den Koran hat der Dichter charakterisiert als „streng, groß, furchtbar, stellenweis erhaben“. Verbirgt sich hinter dieser Formulierung ein Islamverständnis, das davon ausgeht, dass der Koran den autonomen Leser gar nicht zulässt? Hat Goethe daher im Divan versucht, Strategien eines künftigen Gesprächs-Divans des Islams mit dem Westen aufzuzeigen? Fragen, denen Dr. Manfred Osten, Goethe-Kenner, ehemaliger Diplomat und Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, in seinem Vortrag nachgehen wird.

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Infomationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf [www.gemeindeakademie.blankenese.de](http://www.gemeindeakademie.blankenese.de).

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Musikgeschichte, das den gesamten Quintenzirkel umrundete. In diesem Konzert mit dem Ensemble „Hamburger Ratsmusik“ und Eberhard Hasenfratz, Klavier, trifft Sphärenmusik der Renaissance von Komponisten wie Willaert, Alfonso Ferrabosco und William Byrd auf Zwölftonmusik der Moderne, darunter Klavierstücke von Arnold Schönberg und Olivier Messiaen.

Die Anfänge der Hamburger Ratsmusik reichen zurück bis ins 16. Jahrhundert. Die Gambistin Simone Eckert hat das traditionsreiche Ensemble 1991 wiederbelebt. Neben ihr musizieren Barbara Hofmann, Hermann Hicketier und Heike Lindner.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | [www.hamburger-ratsmusik.de](http://www.hamburger-ratsmusik.de)

## Sommerliches Orgelkonzert

So 16. Juni, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Josef Rheinberger und Max Reger.

Eintritt frei



San Marco Chamber Music Society

## Benefizkonzert

### Quartette von Mozart und Haydn

Do 20. Juni, 20 Uhr | Kirche

Sechs Musikerinnen und Musiker aus Florida, fast alle Mitglieder des Jacksonville Symphony Orchestra, haben vor einigen Jahren die San Marco Chamber Music Society gegründet. Mit diesem Kammermusik-Ensemble gehen sie regelmäßig auf Europa-Tournee. Ihr Ziel: Musikbegeisterten aus allen Alters- und Gesellschaftsgruppen mit ihren Konzerten bei freiem Eintritt eine Freude zu machen – und zugleich mit den eingespielten Spenden soziale Projekte zu fördern. Am 20. Juni gastieren die vier Streicherinnen und Streicher, die von einem Flötisten und einem Oboisten begleitet werden, in der Kirche. Vermittelt hat das Konzert, dessen Spendenerlöse sowohl der Flüchtlingshilfe als auch der Kirchenmusik zugute kommen sollen, ein engagiertes Gemeindemitglied. Herzlichen Dank! Auf dem Programm stehen das Oboenquartett in F-Dur und das Flötenquartett in D-Dur von Mozart, Haydns Streichquartett in D-Dur, Op. 20, sowie die San Marco Suite von Piotr Szewczyk.

Eintritt frei, Spenden erbeten | [www.sanmarcochambermusic.org](http://www.sanmarcochambermusic.org)

## Gospelchor Blankenese

### Joyful Noise

So 23. Juni, 18 Uhr | Kirche

Das diesjährige Sommerkonzert des Gospelchors Blankenese bedient viele Genres: von Chris Tomlins „I Will Rise“

über ein schwungvolles „You Are Good“ bis hin zur Ballade „Something Inside So Strong“. Den neuen Titelsong „Joyful Noise“ hat der Worship-Musiker Cliff Duren arrangiert. Die freudigen Geräusche, die bis zu Gott vordringen sollen, lassen niemanden still auf seinem Platz verweilen. Gottes Liebe währt ewiglich, darum lasst uns fröhlich singen!

Wen das Konzert zum künftigen Mitsingen inspiriert, kann den Gospelchor jeweils nach den Hamburger Sommerferien oder zum Jahresbeginn kennenlernen.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Konzerteinlass ab 17 Uhr | Info: [fragen@gospel-blankenese.de](mailto:fragen@gospel-blankenese.de), [www.gospel-blankenese.de](http://www.gospel-blankenese.de)

## SHMF 2019

### Antje Weithaas: Violinen-Sonaten

So 18. August, 19 Uhr | Kirche

2012 startete die Berliner Geigerin Antje Weithaas ein anspruchsvolles Projekt: die Einspielung der sechs Sonaten und Partiten für Violine solo von Bach sowie der sechs Sonaten für Violine solo von Eugène Ysaÿe. Dabei verband sie jeweils Werke des Thüringer Meisters aus dem Jahr 1720 mit den 200 Jahre später entstandenen Werken des Belgiers. „In meinen Soloabenden kombiniere ich jetzt immer diese beiden Komponisten“, so Antje Weithaas. „Das ist auch für das Publikum eine ganz neue Erfahrung. Sie kommen zumeist, weil sie für Bach schwärmen. Und entdecken dann Ysaÿe. Nach Bach sind die Ohren geöffnet für die raffinierte Musik des Belgiers – und danach hören sie im Werk Bachs mehr als zu Beginn“.

Eintritt: 10 bis 39 €, Verkauf: Tel. 0431 237070, [www.shmf.de](http://www.shmf.de)



Antje Weithaas

Foto: Marco Borggreve

## Konfirmandenunterricht: Anmeldung

Di 11. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmer mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33  
Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

## Elterninitiative du!mittendrin Erfahrungen austauschen

Do 29. August, 19 Uhr | GH UG

Die Elterninitiative du!mittendrin, gefördert von der Stiftung unserer Gemeinde, möchte Kinder und junge Erwachsene mit Förderbedarf stärker in die Vereins-, Arbeits- und Wohnwelt hier in Blankenese einbeziehen. Und sie möchte



du!mittendrin  
Inklusion leben.

den Eltern dieser Kinder ein Forum zum Informations- und Erfahrungsaustausch bieten: Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sie sich im Untergeschoss des Gemeindehauses. Welche Fördermittel stehen mir zu? Was sind geeignete Wohnprojekte? Wie finde ich einen Ausbildungsplatz für mein Kind? Auf solche und viele andere Fragen bekommen die Teilnehmenden Antworten. Derzeit knüpft du!mittendrin ein Netzwerk für Praktikums- und Arbeitsplätze. Wer solche Plätze mit jungen Erwachsenen mit Förderbedarf besetzen möchte, melde sich gern! Auch Eltern, die Arbeits- oder Praktikumsstellen für ihr Kind suchen, sollten Kontakt aufnehmen. Ebenfalls groß ist derzeit der Bedarf an Raum für inklusive Wohngemeinschaften. Du!mittendrin freut sich über Rückmeldung von Menschen, die ihren Wohnraum für das Zusammenleben von jungen Leuten mit Unterstützungsbedarf anbieten möchten. Die Inklusionsinitiative möchte zudem eine Musik- und Yogagruppe aufbauen, die offen sind für Menschen mit und ohne Einschränkungen. Dazu demnächst nähere Informationen.

Christa Sindemann

[www.du-mittendrin.de](http://www.du-mittendrin.de) | [info@du-mittendrin.de](mailto:info@du-mittendrin.de)

Bughagenschule am Hessepark

Einschulung Erstklässler
Sa 10. August, 10 Uhr | Kirche

Nach dem festlichen Auftaktgottesdienst in der Kirche geht es zur ersten Stunde in die Schule. Allen Erstklässlern stehen erfahrene Patinnen und Paten aus der 4. Klasse zur Seite. Noch gibt es in den Klassen 1 bis 3 ein paar freie Plätze.

Einschulung Fünftklässler
Sa 17. August, 10 Uhr | Kirche

Die Neulinge und ihre Familien beginnen die gemeinsame Zeit mit einem Einsegnungsgottesdienst. Anschließend ist im Gemeindehaus Gelegenheit zum Kennenlernen. Für Interessenten: Einige wenige Plätze sind in den 5. Klassen noch frei.

www.bughagen-schulen.de/blankenese

Sommerzeit in den Kindergärten

Künftige Schulkinder nehmen Abschied

Di 11. Juni, 10 Uhr | Kapelle der FüAk Manteuffelstraße

24 Vorschulkinder werden mit einem Gottesdienst aus der Kindergartenzeit entlassen. Alle Mädchen und Jungen bekommen für den nächsten Schritt gen Schule ein Buch mit auf den Weg, das sie daran erinnert, dass Gott sie immer begleiten wird.

Sa 15. Juni, 11 Uhr | Kirche

Die Vorschulkinder aus der Kita Mühlenberger Weg werden feierlich im Gottesdienst verabschiedet. Anschließend sind alle zum Sommerfest im Kirchpark eingeladen.

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 11. Juni + 9. Juli + 13. August, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glißmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 24. Juni + 26. August, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Kollekten

3.3. Diaspora-Arbeit: 336,80 | 6.3. Judas-Aufführung mit Hartmut Lange: 640,00 | 10.3. Diakonieverein Migration: 472,05 | 17.3. Seelsorge: 388,70 | 24.3. Katastrophenhilfe nach Wirbelsturm in Mosambik und Malawi: 700,35 | 31.3. Katastrophenhilfe nach Wirbelsturm in Mosambik und Malawi: 537,55 | 7.4. Mission und Ökumene: 489,32 | 14.4. Evangelische Auslandsberatung: 323,02 | 18.4. Gemeindebrief: 498,81 | 19.4. Hospiz: 722,49 | 21.4. Wasserleitung Tansania: 818,47 | 21.04. Initiative „Für die Kinder von Tschernobyl“: 879,62 | 22.4. Gospelchor: 778,62 | 28.4. Sozialbestattung: 174,57 | 5.5. Jugendarbeit und Indien: 1044,82

Sommerpause

Beide Kindergärten schließen ihre Pforten für drei Wochen vom 15. Juli bis zum 4. August.

Flohmarkt

So 16. Juni, ab 9 Uhr | Kita Mühlenberger Weg

Zu seinem großen Sommerflohmarkt lädt der Blankeneser Bürgerverein am Sonntag, 16. Juni, auf den Markt ein – und wer gezielt Kleidung und Spielzeug für die Kleinen sucht, sollte noch ein paar Schritte weiter gehen bis zum Kindergarten. Vor dem Gebäude und hinten im Park organisiert der Elternrat parallel Verkaufsstände unter freiem Himmel. Der Erlös fließt in Projekte des Kindergartens.



FaGo feiert und macht Sommerferien

So 23. Juni, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Bevor alle aufbrechen in die großen Ferien, stellen wir uns noch einmal unter Gottes Segen. Wir laden Groß und Klein zu einem besonderen Familiengottesdienst ins Gemeindehaus ein. Anschließend grillen wir im Garten und knüpfen miteinander ein großes Friedensnetz. Am 11. August startet der FaGo wieder wie gewohnt um 11.30 Uhr in der Kirche.

Kasualien Stand: 12.5.19

Taufen

Amelie Philine Rollin | Oskar Klüter | Erica Harder | Charon Galen Meyer | Jakob Caspar Greven | Mathilda Johanna Charlott Koriath | Malia Clara Zörnig | Gregor Torben Ruland | Elisabeth Fischer-Zernin | Charlotte Florentine Erhardt | Julia Pahl | Julia Bertold | Emma Rodenbeck | Josefine Meyer

Trauungen

Kai Erhardt + Astrid Charlotte Erhardt, geb. Wiecha

Beerdigungen

Hans Nicolaysen (89) | Carmen Martens (94) | Renate Laupichler (70) | Klara Braun (86) | Herbert Boes (94) | Sonja Eipper (68) | Hanna Meurkens (97) | Konradin Kühlich (81) | Anneliese Hinz (95) | Hans Bielenberg (89) | Friederike Zimmer (67) | Hans Weber (82) | Robert Baumgarten (72) | Dietrich Molzen (95)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 116 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für September/Oktober 2019: Fr. 26. Juli 2019

Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Spr 16,24

Calendar table for June 2019 listing dates, times, and services such as Gottesdienst, Familien-gottesdienst, and confirmation.

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Juli 2019

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Jak 1,19

Calendar table for July 2019 listing dates, times, and services such as Meditation, Gottesdienst, and Trauercafé.

August 2019

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Mt 10,7

Calendar table for August 2019 listing dates, times, and services such as Gottesdienst, Trauercafé, and Seminare.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Hie und da kommt es vor,  
dass einer um Hilfe schreit.  
Schon springt ein anderer ins Wasser,  
vollkommen kostenlos.

*Hans Magnus Enzensberger*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchior**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchior@blankenese.de](mailto:christiane.melchior@blankenese.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankenese.de](mailto:klaus.poehls@blankenese.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankenese.de](mailto:thomas.warnke@blankenese.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankenese.de](mailto:kirchenbuero@blankenese.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr  
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

### **Björn Bothur**

Tel. 866250-30, [bjoern.bothur@blankenese.de](mailto:bjoern.bothur@blankenese.de)

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankenese.de](mailto:kirchenmusik@blankenese.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [eberhard.hasenfratz@blankenese.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankenese.de)

## Flüchtlingsberatung Blankenese

### **Helga Rodenbeck**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel: 040 866250-42, [fluechtlingsberatung@blankenese.de](mailto:fluechtlingsberatung@blankenese.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

## Online-Redaktion

### **Hagen Grützmacher**

[kircheammarkt@gruetzmacher.de](mailto:kircheammarkt@gruetzmacher.de)

## Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese  
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41  
BIC: HYVEDEMM300

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg- West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 558220-206, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)